



HALBJAHRESFINANZBERICHT

zum 30. Juni 2015

Inhalt

- 01 **Vision Technology**
- 02 **Vorwort des Vorstands**
- 04 **Die Viscom-Aktie**
- 06 **Konzern-Zwischenlagebericht**
 - 06 **Grundlagen des Konzerns**
 - 06 Geschäftsmodell des Konzerns
- 10 **Wirtschaftsbericht**
 - 10 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 12 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 12 Ertragslage
 - 13 Regionale Entwicklungen
 - 14 Finanzlage
 - 14 Vermögenslage
 - 15 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 16 **Nachtragsbericht**
- 16 **Chancen- und Risikobericht**
- 16 **Prognosebericht 2015**
 - 16 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 17 **Sonstige Angaben**
 - 17 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
 - 17 Allgemeine Angaben zum Unternehmen
- 18 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 18 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 19 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 20 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
 - 21 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 22 Veränderung des Konzern-Eigenkapitals
- 23 **Ausgewählte erläuternde Angaben**
 - 23 Übereinstimmungserklärung
 - 23 Grundlegende Aufstellungsprinzipien
 - 24 Kauf und Ausweis von Unternehmensanleihen
- 26 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 27 **Finanzkalender 2015**
- 28 **Viscom-Struktur**
- 29 **Impressum**

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		H1 2015	H1 2014
Umsatzerlöse	T€	30.061	26.313
EBIT	T€	3.054	2.419
Periodenergebnis	T€	1.613	1.702

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		H1 2015	H1 2014
Bilanzsumme	T€	56.044	58.268
Eigenkapitalquote	%	83,4	82,7
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-931	-777
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-1.154	-1.117
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-8.885	-15.104
Finanzmittelbestand	T€	6.150	12.298

Aktie

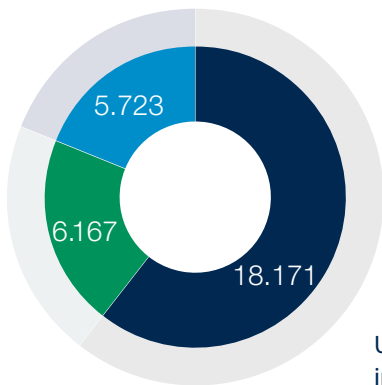
		H1 2015	H1 2014
Ergebnis je Aktie	€	0,18	0,19

Mitarbeiter

		H1 2015	H1 2014
Mitarbeiter zum 30. Juni		353	315

SEGMENT- INFORMATIONEN

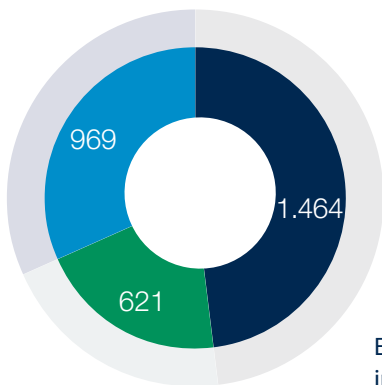
ZAHLEN H1 2015



Umsatz
in T€

30.061

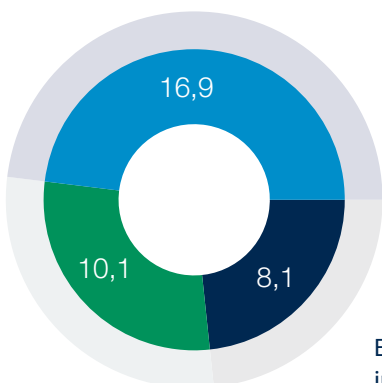
Umsatz
in T€



EBIT*
in T€

3.054

EBIT
in T€



EBIT-Marge
in %

10,2

EBIT-Marge
in %

■ Europa ■ Amerika ■ Asien

83,4

Eigenkapitalquote
in %

* Unter Berücksichtigung von Konsolidierungsdifferenzen

VISION TECHNOLOGY

Innovativ, zukunftsorientiert und qualitativ hochwertig

Seit 1984 ist Viscom mit Inspektionslösungen erfolgreich am Markt. Den Schwerpunkt der Produkte bilden hochwertige Inspektionssysteme für die Elektronikindustrie, insbesondere automatisch optische Inspektionssysteme, für die Lotpastenprüfung, die Bestückungs- und Lötstelleninspektion sowie die Röntgenprüfung. In diesem Bereich ist Viscom einer der führenden Anbieter weltweit.

Viscom ist innovativ

Forschung und Entwicklung genießen bei Viscom eine sehr hohe Priorität. Das Produktportfolio ist passgenau auf die Bedürfnisse der internationalen Kunden zugeschnitten. Es wird in partnerschaftlicher Zusammenarbeit ständig erweitert und optimiert. Viscom entwickelt permanent mit hoher Innovationskraft kundennah neue Technologien und erschließt so auch neue Märkte.

Viscom ist kompetent

Die exzellente Entwicklungs- und Fertigungskompetenz der Viscom-Mitarbeiter und -Mitarbeiterinnen in Hannover sichert den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Konstruktion und Fertigung im eigenen Hause ermöglichen auch bei umfangreichen Projekten größte Schnelligkeit und höchste Flexibilität.

Viscom arbeitet global

Viscom-Kunden können auf ein weltweites Netzwerk von Niederlassungen, Applikationszentren, Servicestützpunkten und Repräsentanten zurückgreifen. Direkter Kontakt, erstklassiger Service und schneller Support sind so garantiert und ein Agieren nahe am Kunden gewährleistet.

Das Viscom-Team ist hoch motiviert

Viscom ist ein attraktiver Arbeitgeber mit moderner, teamorientierter Unternehmenskultur. Die Mitarbeiter schätzen das angenehme Arbeitsumfeld und die arbeitnehmerfreundlichen Einrichtungen. Im Gegenzug kann Viscom auf eine hohe Motivation und starke Identifikation mit dem Unternehmen vertrauen.

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Viscom AG blickt auf ein gutes erstes Halbjahr 2015 zurück. Mit 31,8 Mio. € übertraf der Auftragseingang den bereits sehr erfreulich hohen Vorjahreswert um rund 6 %. Die Umsatzerlöse konnten ebenfalls im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 14 % auf 30,1 Mio. € gesteigert werden. Während der Konzern in diesen Positionen historische Höchstwerte in einem ersten Halbjahr erzielen konnte, fiel hingegen das EBIT im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres etwas schwächer aus. Ursächlich für das geringere Ergebnis in diesem Quartal war der gestiegene Materialaufwand, insbesondere bedingt durch getätigte Vorleistungen in Bezug auf die notwendige Abarbeitung des Auftragsbestandes. Zum Halbjahresresultimo betrug die ausgewiesene EBIT-Marge 10,2 % nach 9,2 % in der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Grundsätzlich profitierte der Viscom-Konzern in der ersten Jahreshälfte von der anhaltend guten Nachfrage der Automobilzulieferindustrie in Europa und dem US-amerikanischen Markt. Zudem konnte das neu etablierte „Global Business Development Team“ erste Erfolge bei der Erlangung zusätzlicher internationaler Benchmarks, insbesondere im Bereich der Electronic Manufacturing Services (EMS) verzeichnen. Dieses Team bietet für die multinational agierenden Unternehmen der Elektronikbranche rund um den Globus eine eng zusammenarbeitende Struktur als Ansprechpartner, um dort weitere, gezielt ausgewählte, Kunden – speziell im Non-Automotive-Bereich – zu akquirieren.



Dr. Martin Heuser

Mit 60,4 % des Umsatzes war Europa die mit Abstand stärkste Region für den Viscom-Konzern. In diesem Regionssegment konnte ein Umsatz auf ähnlich hohem Niveau wie in der korrespondierenden Vorjahresperiode generiert werden. Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland lag hingegen leicht unter dem Wert des Halbjahres 2014.

In der Region Amerika war das erste Halbjahr weiterhin von einer starken Nachfrage der Automobilelektronikfertigung geprägt. Neue Produktionslinien und Nachrüstungen bestehender Anlagen sind für die guten Umsatzerlöse, insbesondere in Mexiko verantwortlich. Im Bereich der kleinen und mittleren Dienstleister in den USA konnten zudem einige Verkaufserfolge im Bereich Industrie- und Medizinelektronik erzielt werden. Auf zukünftiges Wachstum lassen zudem die verstärkten Aktivitäten im Bereich Computer, Communication, Consumer (3C) bei global agierenden EMS hoffen.

In der Region Asien hat sich das allgemeine Geschäftsklima aus dem optimistischen ersten Quartal 2015 zu einem deutlich verhalteneren zweiten Quartal entwickelt. Besonders der chinesische Markt verzeichnete im zweiten Quartal einen Rückgang der Auftragseingänge im Bereich der Automotive-Elektronik. Folglich wurden Investitionen in Anlagegüter entweder zurückgestellt oder von großen multinationalen Unternehmen gar abgesagt.

Viscom ist es hingegen gelungen die sich verzögernden Systemverkäufe im ersten Halbjahr 2015 – aufgrund der sehr guten Nachfrage nach Upgrades und Support – mit einem starken Servicegeschäft zu kompensieren. Für eine optimistische Stimmung im Hinblick auf das zweite Halbjahr 2015 sorgen unter anderem das Interesse lokaler chinesischer Kunden an hochwertigen Inspektionssystemen sowie der gute Auftragsbestand.



Volker Pape

Insgesamt ist es dem Viscom-Konzern im ersten Halbjahr gelungen einen soliden Grundstein zur Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2015 zu legen. Das Management der Viscom AG bestätigt daher weiterhin die gesetzte Prognose für das Geschäftsjahr 2015 mit einem Umsatz zwischen 62 und 67 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 13 bis 15 %.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihre hohe Einsatzbereitschaft und hervorragenden Leistungen zum Unternehmenserfolg beitragen, sprechen wir auf diesem Weg unseren besonderen Dank aus.

Gleichzeitig bedanken wir uns auch herzlich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen in die Viscom AG.



Dirk Schwingel

Der Vorstand

Dr. Martin Heuser

Volker Pape

Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN		784686
ISIN		DE 000 7846867
Börsenkürzel		V6C
Grundkapital in €		9,02 Mio.
Grundkapital in Stück		9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien		8.885.060
Marktkapitalisierung (zum 30.06.2015)	Mio. €	123,66
Ergebnis je Aktie	€	0,18

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Die Börsen hatten im ersten Halbjahr 2015 einige Überraschungen zu bieten und Turbulenzen zu überstehen. Die Sorge um den Verbleib Griechenlands in der Eurozone und den Ausgang des angestrebten Referendums bildeten für die Aktienmärkte die beherrschende Thematik. Daneben beeinflusste weiterhin die Bewertung der Euro-Dollarparität das Handelsgeschehen der internationalen Märkte. Nachdem der Januar zunächst mit einem schwächeren Trend für die Aktienmärkte begann, setzte der deutsche Leitindex DAX in der Folge zu einer Rekordjagd an und erklomm in der ersten Jahreshälfte mehrfach Höchststände. Am 10. April 2015 erreichte das Börsenbarometer einen Höchstwert von 12.375 Punkten und rutschte zum Halbjahresultimo auf einen Stand von 10.945 Punkten.

Kursverlauf der Viscom-Aktie im ersten Halbjahr 2015

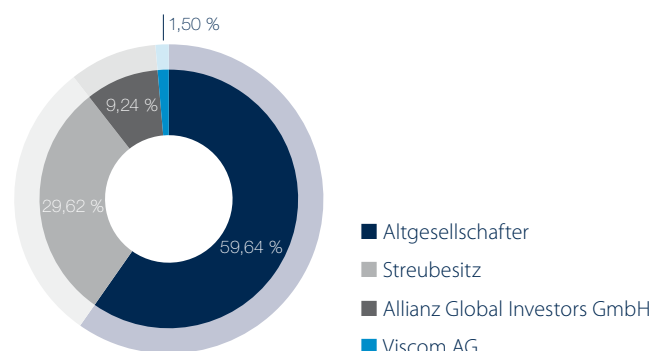
Auch das Viscom-Wertpapier reagierte analog dem allgemeinen Börsenumfeld: Nach einem Jahreseröffnungskurs von 11,50 € zeigte die Viscom-Aktie in den sich anschließenden Wochen einen steigenden und in der Folge etwas volatileren Kursverlauf. Am 24. März 2015 führten die guten Geschäftszahlen des Jahres 2014, der Ausblick für 2015 und der Dividendenvorschlag in Höhe von 1,00 € je dividendenberechtigter Aktie zu einer guten Kursperformance. In den Folgemonaten verzeichnete die Aktie hingegen einen sehr volatilen Kursverlauf. Der Höchstkurs der Aktie notierte am 14. April 2015 bei 17,35 €. Den Jahrestiefstand erreichte das Viscom-Wertpapier am 2. Januar 2015 in Höhe von 11,25 € und schloss am 30. Juni 2015 bei 13,71 €.

Wechsel in das Börsensegment Prime Standard

Die Viscom AG hat am 21. Januar 2015 die Zulassung zum Prime Standard im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit Wirkung zum 22. Januar 2015 erhalten. Mit dem Wechsel vom General Standard in den Prime Standard und durch die künftige Erfüllung der höchsten Transparenz- und Publizitätsanforderungen ist beabsichtigt, die Attraktivität der Viscom-Aktie am Kapitalmarkt zu steigern und eine höhere Aufmerksamkeit bei Investoren und Analysten zu erzielen.

Aktionärsstruktur

Die Gründer und Mitglieder des Vorstands der Viscom AG Dr. Martin Heuser und Volker Pape haben am 7. Mai 2015 insgesamt 1.300.000 Aktien aus ihrem über die HPC Vermögensverwaltung GmbH gehaltenen Besitz im Rahmen eines accelerated bookbuilding über die equinet Bank AG umplatziert. Der Streubesitz des Viscom-Wertpapiers beläuft sich nunmehr auf 29,62 %. Die Käufer sind nach Mitteilung der equinet Bank AG institutionelle Investoren aus Deutschland und dem europä-



Entwicklung der Viscom-Aktie im ersten Halbjahr 2015



ischen Ausland. Die außerbörsliche Umplatzierung erfolgte im Einklang mit der Unternehmensstrategie, eine breitere Basis an frei handelbaren Aktien zu schaffen, um weitere und auch größere institutionelle Investoren für Viscom zu gewinnen und die Aktie insgesamt attraktiver für den Kapitalmarkt zu gestalten.

Der von den beiden Unternehmensgründern direkt und indirekt gehaltene Mehrheitsanteil an der Viscom AG beträgt nunmehr 59,64 %. 9,24 % der Viscom-Aktien werden durch die Allianz Global Investors GmbH gehalten. Die Viscom AG selbst hält 1,50 % der eigenen Aktien, welche das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat.

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG fand am 3. Juni 2015 im Alten Rathaus in Hannover statt. Alle Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionärinnen und Aktionären sowie den Aktionärsvertretern mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Die Hauptversammlung hat unter anderem die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 1,00 € je gewinnberechtigter Aktie beschlossen. Neben der Dividende aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn der Viscom AG für das Geschäftsjahr 2014 von 0,72 € je Aktie wurde zudem eine Sonderdividende von 0,28 € je Aktie aus diesem Bilanzgewinn, der durch

Entnahmen aus der freien Kapitalrücklage in Höhe von 2.500 T€ entsprechend erhöht wurde, ausgeschüttet. Ein Teilbetrag der Dividende wurde in Höhe von rund 0,67 € je Aktie aus dem steuerlichen Einlagekonto im Sinne des § 27 KStG geleistet. Somit erfolgte die Auszahlung dieses Teilbetrages insoweit ohne Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag. Nach Auszahlung dieser Sonderdividende verbleiben noch 8.650 T€ bzw. 0,97 € je gewinnberechtigter Aktie in der freien Kapitalrücklage. Dieser Betrag steht für mögliche zukünftige Dividendenzahlungen und/oder Aktienrückkaufprogramme weiterhin zur Verfügung.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG soll am 1. Juni 2016 im Alten Rathaus, Hannover stattfinden.

Investor Relations

Die Investor Relations-Arbeit soll für alle Teilnehmer am Kapitalmarkt optimale Voraussetzungen zu einer objektiven Bewertung der Viscom AG schaffen. Die Kommunikation gestalten wir offen, transparent und kontinuierlich. Alle Informationen rund um die Viscom-Aktie stellen wir zeitnah auf unserer Website www.viscom.de unter der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt, von denen sich 59,64 % direkt oder indirekt im Besitz der Gründer und Vorstandsmitglieder Dr. Martin Heuser und Volker Pape befinden.

Die Allianz SE, München, Deutschland hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.05.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Viscom AG, Hannover, Deutschland am 11.05.2015 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten hat und 6,06 % (546.230 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten) betrug. Die Stimmrechte wurden dieser gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet. Die dieser gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte wurden über folgende von dieser kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Viscom AG jeweils 3% oder mehr betrug, zugerechnet:

- Allianz Deutschland AG

- Allianz Lebensversicherungs-AG

Zugleich wurden dieser diese Stimmrechte von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil an der Viscom AG 3 % oder mehr betrug auch nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet:

- Allianz Lebensversicherungs-AG

Zugleich teilte uns die Allianz SE gemäß §21 Abs. 1 WpHG i.V.m. §24 WpHG mit:

1. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Deutschland AG, München, Deutschland, an der Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland, hat am 11.05.2015, die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten und betrug 6,06 % (546.230 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz Deutschland AG gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die der Allianz Deutschland AG zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Viscom AG jeweils 3 % oder mehr betrug, gehalten:

- Allianz Lebensversicherungs-AG

2. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, Deutschland, an der Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland, hat am 11.05.2015, die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten und betrug 6,06 % (546.230 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten).

3. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Asset Management AG, München, Deutschland, an der Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland, hat am 11.05.2015, die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten und betrug 6,06 % (546.230 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten).

Diese Stimmrechte wurden gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet. Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3 % oder mehr betrug nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

- Allianz Lebensversicherungs-AG

4. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt, Deutschland, an der Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover, Deutschland, hat am 11.05.2015, die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten und betrug 9,24 % (833.000 Stimmrechte von insgesamt 9.020.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Davon wurden 546.230 Stimmrechte von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3 % oder mehr betrug nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet:

- Allianz Lebensversicherungs-AG

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 30. Juni 2015 rund 1,5 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 30. Juni 2015 unverändert aus drei Mitgliedern:

Dr. Martin Heuser: Technik

Volker Pape: Vertrieb

Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Bernd Hackmann (Vorsitzender)

Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geografisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebstochter in Shanghai (China) hat.

Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geografischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Die Viscom AG unterhielt bis zum 31.03.2015 eine Zweigniederlassung in München (Deutschland) zur Unterstützung des Vertriebs für den süddeutschen Raum, Österreich, Ungarn und die Schweiz. Diese wird zukünftig durch Home-Office-Arbeitsplätze ersetzt. Darüber hinaus unterhält die Viscom Inc. eine Zweigniederlassung in San José (USA) zur Unterstützung des Vertriebs im westamerikanischen Raum. Diese Zweigniederlassungen wurden als rechtlich nicht selbstständige Vertriebsniederlassungen für den Vertrieb der Viscom-Inspektionssysteme genutzt.

Es gab keine Veränderungen in der Konzerntätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Marketing und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Der Vertrieb wird von Vertriebsmitarbeitern der Viscom AG und der Gruppenunternehmen sowie von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels einer Unternehmenssoftware gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich im ersten Halbjahr 2015 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben. Die politisch weiterhin angespannte Situation in Osteuropa und dem Nahen Osten, die Konjunktur-entwicklung Europas und die ernste Lage um den Verbleib Griechenlands in der Eurozone sowie der technologische Wandel werden Wirtschaft und Handel auch im weiteren Jahresverlauf beschäftigen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert unverändert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Maschinen installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegenüber Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf sowie den Bestand an Waren, teillfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, Krankenstand, Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik.

Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen von der Geschäftsleitung und den Bereichsleitern analysiert. Der sich daraus eventuell ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Das Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Prüfverfahren und der Röntgenprüfverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Maschinen vorangetrieben.

Immer mehr elektronische Baugruppen werden mit einem Schutzlack versehen, der die Baugruppe vor äußeren Einflüssen schützen soll, z. B. vor Feuchtigkeit oder Chemikalien. Viscom hat für diese speziellen Marktbedürfnisse ein Inspektionssystem entwickelt, welches in der Lage ist zu erkennen, ob der Schutzlack unvollständig aufgebracht ist oder die Lackschicht Fehler wie etwa Blasen oder Ähnliches aufweist. Das Inspektionssystem S3088 CCI hat das Produktportfolio von Viscom erweitert und die bewährte Systemplattform der S3088 ergänzt. Die Abkürzung CCI steht für „Conformal Coating Inspection“ und beinhaltet die genannte Inspektion einer Oberflächenbeschichtung. Dieses System wurde im ersten Halbjahr 2015 für die Inspektion spezieller Plasma-Schutzlacke erweitert, um zukünftig insbesondere Kunden aus dem Bereich der Elektronikfertigung für Computer, Communication und Consumer (3C) zu gewinnen.

Zudem wurde das Inspektionssystem X7056RS, welches die automatische optische und röntgentechnische Inspektion vereint, innerhalb der ersten Jahreshälfte 2015 um die Option „Flat Panel Detector“ (FPD) erweitert. Der FPD erhöht die Bildqualität und verbessert damit die Prüfergebnisse und den Durchsatz der X7056RS. Erste Systeme mit dieser Option wurden an Kunden ausgeliefert und fanden bereits jetzt großen Zuspruch.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne Berücksichtigung der kundenspezifischen Entwicklungen lag auf dem Niveau des Vorjahres.

Im ersten Halbjahr 2015 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 773 T€ (Vj.: 790 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 514 T€ (Vj.: 481 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Nach einem schwächeren Auftaktquartal nahm die Weltwirtschaft wieder Schwung auf und expandierte in einem moderaten Tempo.

Das europäische Wachstum wurde wieder leicht belebt und Deutschland galt nach wie vor als Antriebskraft. Die Wirtschaft der Industrieländer entwickelte sich – getragen durch die gestiegenen Einkommen und den hohen Beschäftigungsgrad – ebenfalls positiv. Die Ungewissheit um Griechenland und die weitere Entwicklung der Krise um Russland und der Ukraine könnte im weiteren Jahresverlauf 2015 allerdings belastend wirken.

Asien blieb weiterhin, trotz der konjunkturellen Abkühlung in China, ein bedeutender Wachstumsträger in der Weltwirtschaft. Die möglichen Auswirkungen des Crashes der chinesischen Börse könnten die weitere Entwicklung im Laufe des Jahres allerdings negativ beeinflussen.

In Amerika hat sich der konjunkturelle Aufschwung leicht abgeschwächt. Auch die getätigten Investitionen waren rückläufig, jedoch legten die Konsumausgaben der privaten Haushalte zu. Nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie bleiben die USA der Wachstumstreiber unter den Industriestaaten.

Deutschland konnte die positive Entwicklung zum Jahresende und im ersten Quartal 2015 auch im zweiten Quartal fortsetzen. Zusätzlich zum niedrigen Wechselkurs des Euro, der die Exporte ankurbelte, stimulierten das Konsumverhalten der privaten Haushalte sowie der hohe Beschäftigungsgrad die Wirtschaft. Das DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) prognostiziert für das laufende Jahr eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um 1,8 %.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten.

Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Hauptabnehmer von Viscom ist die Automobilelektronikbranche. Durch das steigende Wachstum im Ausland profitiert auch Deutschland: Die Exportquote konnte weiter erhöht werden.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Baugruppen das Hauptkundensegment mit 89 % des Umsatzes (Vj.: 77 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her, die als Zulieferteile in Endprodukte fließen, wie z. B. auch Motorsteuergeräte in ein Automobil.

Ein zunehmender Anteil der Kunden ist darüber hinaus der Branche EMS zuzuordnen. Dieses sind Unternehmen, die keine eigenen Marken besitzen, sondern ausschließlich als verlängerte Werkbank von Produktlieferanten agieren, sogenannte Electronic Manufacturing Services.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, ist die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck auch hier sehr viel höher als in früheren Jahren. Hier wird der Fokus allerdings mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte rund 55 % des Umsatzes mit seinen fünf größten Kunden (Vj.: 58 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 20 Kunden getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 222 verschiedenen Kunden realisiert.

Marktstellung

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit seinen optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten.

Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen. Viscom ist seit Jahren weltweit einer der führenden Anbieter von Inspektionssystemen zur Qualitätssicherung in dieser Branche.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergehenden technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führen zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung.

Mit der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres erhielt Viscom Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 31.815 T€ (Vj.: 30.032 T€). Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen Anstieg von rund 6 % dar. Mit diesem erzielten Auftragseingang ist es dem Viscom-Konzern gelungen, den bereits im Vorjahr erzielten historischen Höchstwert eines ersten Halbjahres nochmals zu übertreffen.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2015 erhöhte sich auf 15.785 T€ (Vj.: 13.161 T€) und entsprach damit einer Auslastung von rund drei Monaten.

Umsatzentwicklung

Das erste Quartal 2015 wies einen Umsatz von 17.195 T€ (Vj.: 10.931 T€) aus und lag damit um 57,3 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Im zweiten Quartal 2015 erzielte Viscom Umsatzerlöse in Höhe von 12.866 T€ (Vj.: 15.382 T€) und lag damit um 16,4 % unter dem korrespondierenden Vorjahreswert. Insgesamt erzielte Viscom im ersten Halbjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 30.061 T€ (Vj.: 26.313 T€) und lag damit um 14,2 % über dem Vorjahreswert und erreichte ebenfalls in dieser Position einen historischen Höchstwert in einem ersten Halbjahr.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit / EBIT-Marge

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug 3.054 T€ (Vj.: 2.419 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 10,2 % (Vj.: 9,2 %). Ursächlich für diesen Zuwachs waren zum einen der gestiegene Umsatz und zum anderen gegenläufig der Anstieg des Materialaufwands, des Personalaufwands und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 1.702 T€ auf 1.613 T€ gesunken. Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Zudem wirkten sich die Ertragsteuern negativ auf das Periodenergebnis aus.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 10,0 % (Vj.: 9,6 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. Juni 2015 betrug 0,18 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis 0,19 € je Aktie.

Finanzergebnis

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus für kurzfristige Geldanlagen sowie der durch die Dividendenzahlung reduzierte Zahlungsmittelbestand einerseits und der Zinsaufwendungen für Steuern andererseits, hat sich das Finanzergebnis von 99 T€ im ersten Halbjahr 2014 auf -42 T€ in 2015 verändert. Im Laufe des ersten Halbjahres 2015 sind alle noch bestehenden Unternehmensanleihen fällig geworden. Es wurden keine weiteren Unternehmensanleihen erworben. Die übrigen finanziellen Mittel wurden entweder als Festgeld angelegt oder flexibel auf Tagesgeldkonten gehalten.

Wechselkursergebnis

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der bestehenden Geschäftsvolumina wird das bestehende Wechselkursrisiko als akzeptabel bewertet. 13,6 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 8,1 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2015 stieg die Anzahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 38 Mitarbeiter an. Viscom beschäftigte somit zum 30. Juni 2015 weltweit 353 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 315 Mitarbeiter).

Stand: 30.06.2015	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	285	20	48	353
davon Vollzeit	261	19	48	328
davon Teilzeit	24	1	0	25
zusätzlich: Auszubildende	10	0	0	10

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Externe Verkäufe	18.171	18.327	6.167	3.686	5.723	4.300	0	0	30.061	26.313
Segmentergebnis	1.787	2.127	621	389	969	-54	-323	-43	3.054	2.419

Regionale Entwicklungen

Europa

In der Region Europa konnte Viscom seine starke Marktposition weiterhin halten. Mit 60,4 % der Umsätze war Europa weiterhin die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte im ersten Halbjahr 2015 einen Umsatz von 18.171 T€ (Vj.: 18.327 T€). Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 7.938 T€ (Vj.: 8.252 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug 1.787 T€ (Vj.: 2.127 T€), welches einer EBIT-Marge von 9,8 % (Vj.: 11,6 %) entsprach. Ursächlich für diesen Rückgang waren der Bestandsaufbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und eine damit einhergehende höhere Materialaufwandsquote. Der Auftragseingang lag mit 19.615 T€ leicht über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 19.230 T€).

Amerika

In der Region Amerika war das erste Halbjahr weiterhin von einer starken Nachfrage der Automobilelektronikfertigung geprägt. Neue Produktionslinien und Nachrüstungen bestehender Anlagen sind für den Umsatz, insbesondere in Mexiko verantwortlich. Im Bereich der kleinen und mittleren Dienstleister in den USA konnten zudem einige Verkaufserfolge im Bereich Industrie- und Medizinelektronik erzielt werden. Auf zukünftiges Wachstum lassen zudem die verstärkten Aktivitäten im Bereich Computer, Communication, Consumer (3C) bei globalen EMS hoffen.

Mit 6.167 T€ lag der Umsatz um rund 67 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 3.686 T€).

Das Segmentergebnis in dieser Region lag mit 621 T€ über dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: 389 T€). Die EBIT-Marge betrug 10,1 % (Vj.: 10,6 %). Der Auftragseingang lag mit 5.313 T€ leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj.: 5.620 T€).

Asien

In der Region Asien hat sich das Geschäftsklima aus dem optimistischen ersten Quartal 2015 zu einem deutlich verhalteneren zweiten Quartal entwickelt. Besonders der chinesische Markt verzeichnete im zweiten Quartal einen Rückgang der Auftrags-eingänge im Bereich der Automotive-Elektronik, folglich wurden Investitionen in Anlagegüter entweder zurückgestellt oder von großen multinationalen Unternehmen gar abgesagt. Viscom ist es hingegen gelungen die sich verzögernden Systemverkäufe im ersten Halbjahr 2015 – aufgrund der guten Nachfrage nach Upgrades und Support – mit einem starken Servicegeschäft zu kompensieren. Für eine optimistische Stimmung im Hinblick auf das zweite Halbjahr 2015 sorgen unter anderem das Interesse lokaler chinesischer Kunden an hochwertigen Inspektionssystemen sowie der gute Auftragsbestand.

Der Konzern-Umsatz in Asien lag mit 5.723 T€ um 33,1 % über dem Vorjahreswert (Vj.: 4.300 T€).

Mit einem Segmentergebnis in Höhe von 969 T€ (Vj.: -54 T€) konnte in der Region Asien ein erfreulicher Wert erzielt werden. Die EBIT-Marge lag entsprechend bei 16,9 % (Vj.: -1,3 %). Der Auftragseingang in Höhe von 6.887 T€ lag um rund 33 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums (Vj.: 5.182 T€).

Finanzlage

Kapitalstruktur

Zum 30. Juni 2015 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich auf 1.154 T€ im ersten Halbjahr 2015 (Vj.: 1.172 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen mit 773 T€ (Vj.: 790 T€) entfiel auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 381 T€ (Vj.: 382 T€) verteilen sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Mietereinbauten, Software sowie Technische Anlagen und Maschinen.

Liquidität

Viscom konnte im ersten Halbjahr 2015 weiterhin die benötigte Liquidität ausschließlich aus Eigenmitteln sicherstellen. Auch die Niederlassungen benötigten keine zusätzlichen Darlehen. Die Liquidität ist im kurzfristigen Bereich – insbesondere durch die Dividendenzahlung im Juni 2015 – im Vergleich zum 31.12.2014 gesunken.

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit - 931 T€ (Vj.: -777 T€) einen negativen Wert aus. Maßgeblich hierfür war die Zunahme der Vorräte, welche jedoch nicht durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aufgefangen werden konnte.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -1.154 (Vj.: -1.117 T€). Diese Veränderung war hauptsächlich auf die Aktivierung von Entwicklungskosten zurückzuführen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -8.885 T€ (Vj.: -15.104 T€) aufgrund der gezahlten Dividende im Juni 2015.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug 6.150 T€ (Vj.: 12.298 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem 31. Dezember 2014 leicht von 7.330 T€ auf 7.554 T€.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 12.417 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2014 (15.759 T€). Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 930 T€ und lag damit auf dem Niveau zum Stichtag 31. Dezember 2014 (948 T€).

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 25.354 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2014 (20.743 T€) gestiegen. Ursächlich dafür war die bereits erfolgte Disposition von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und die Vorproduktion an teilfertigen und fertigen Systemen, um den hohen Auftragsbestand abzuarbeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2014, aufgrund des im ersten Halbjahrs 2015 gestiegenen Beschaffungsvolumens von 2.115 T€ auf 2.408 T€.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals zzgl. der Rücklagen hat sich von 53.584 T€ zum Geschäftsjahresende 2014 auf 46.760 T€ reduziert. Diese Veränderung resultierte maßgeblich aus der Ausschüttung der Dividende im Juni 2015.

Die Eigenkapitalquote lag mit einem Wert von 83,4 % leicht über dem Wert zum 31. Dezember 2014 (83,1 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 82,7 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.06.2015	31.12.2014
	T€	T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-1.626	7.669
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	12.710	24.698
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	38.064	45.441
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel	6.150	16.933
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	14.952	17.689
Vorräte	25.354	20.743
	46.456	55.365
Verbindlichkeiten und Rückstellungen:		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	7.776	9.264
Langfristige Rückstellungen	616	660
	8.392	9.924
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-8.392	-9.924
+ Zahlungsmittel	6.150	16.933
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	14.952	17.689
= Netto-Guthaben	12.710	24.698
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Verbindlichkeiten und Rückstellungen	38.064	45.441
Eigenkapital-Quote		
Eigenkapital/Bilanzsumme	83,4 %	83,1 %
	30.06.2015	30.06.2014
	T€	T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	1.613	1.702
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	759	737
	2.372	2.439
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis/Eigenkapital	3,4 %	3,5 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis/Bilanzsumme	2,9 %	2,9 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT/Umsatz	10,0 %	9,6 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT/(Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	7,3 %	6,5 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des ersten Halbjahres 2015 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht sind weiterhin gültig. Es wird auf den Geschäftsbericht 2014 der Viscom AG und hier auf die Seiten 46 – 50 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2015

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im weiteren Verlauf des Jahres sind nach aktuellen Schätzungen keine grundlegenden Veränderungen der Rahmenbedingungen zum Vorjahr und zum ersten Quartal 2015 zu erwarten. Die Ungewissheit um den Verbleib Griechenlands in der Eurozone sowie die weiterhin politisch angespannte Situation in Osteuropa und dem Nahen Osten, die Konjunkturerwicklung Europas und der technologische Wandel werden Wirtschaft und Handel auch im weiteren Jahresverlauf beschäftigen.

Nach einem schwachen Auftaktquartal nahm die Weltwirtschaft wieder an Schwung auf. In den Schwellenländern, hier insbesondere in China kam es zu einer konjunkturellen Abkühlung. Die Wirtschaft der Industrieländer entwickelte sich ebenfalls getragen durch die gestiegenen Einkommen und den hohen Beschäftigungsgrad positiv. Das DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) erwartet ein globales Wachstum für 2015 in Höhe von 3,5 %.

In der deutschen Wirtschaft soll sich der Aufschwung fortsetzen. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte sich laut des DIW maßgeblich durch den hohen Beschäftigungsstand, das steigende Lohnniveau, auch bedingt durch den eingeführten Mindestlohn und das daraus resultierende positive Konsumverhalten der Privathaushalte, um 1,8 % steigern. Es wird zudem aufgrund der nicht weiter rückläufigen Ölpreise mit einer steigenden Inflation von 0,6 % gerechnet. Die Ungewissheit um Griechenland und ein eventuelles Wiederaufflammen der Ukraine Krise könnten hingegen die internationale Konjunktur und die Investitionstätigkeit belasten. Der private Konsum wird auch weiterhin eine wichtige Säule des Wachstums sein.

Die Konjunktur im Euroraum dürfte sich in 2015 laut Schätzungen des DIW mit einem Wachstum von 1,3 % insgesamt recht robust entwickeln. Auch der niedrige Wechselkurs dürfte die Exporte weiterhin ankurbeln. Die Investitionen sollen im Jahresverlauf vermutlich eher moderat ausfallen, da die Konjunktur in den USA anziehen und in Japan kräftig bleiben soll.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im weiteren Jahresverlauf wird von Viscom – vorbehaltlich etwaiger negativer Ereignisse – optimistisch gesehen. Viscom erwartet in seinen angestammten Märkten weiterhin eine Wachstumssteigerung gegenüber 2014.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2015 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Aufgrund der beschriebenen Annahmen ergibt sich gegenüber dem Geschäftsjahresende 2014 eine unveränderte Prognose der Leistungsindikatoren. Viscom erwartet weiterhin in 2015 bei einem Zielumsatz und einem Auftragseingang von 62 bis 67 Mio. € eine deutlich positive Ertragslage.

Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2015 wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 13 bis 15 % bewegen. Dies entspräche einem EBIT in Höhe von 8,1 bis 10,1 Mio. €.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2015 sind aufgrund der zwar reduzierten aber weiterhin guten Liquiditätslage keine Kreditaufnahmen geplant. Das Kapital kann auch weiterhin für Investitionstätigkeiten eingesetzt werden. Der größte Teil, angelegt als Tages- und Festgeld, steht kurzfristig zur Verfügung.

Die weiteren Annahmen, denen die Prognosen zugrunde liegen, haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2014 der Viscom AG und hier auf die Seiten 51 – 53 verwiesen.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für sieben Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-30.06.2015 T€	01.01.-30.06.2014 T€
Umsatzerlöse	30.061	26.313
Sonstige betriebliche Erträge	1.332	1.250
	31.393	27.563
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.509	3.129
Sonstige aktivierte Eigenleistung	773	790
Materialaufwand	-14.176	-12.047
Personalaufwand	-11.045	-10.202
Abschreibungen	-759	-737
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.641	-6.077
	-28.339	-25.144
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	3.054	2.419
Finanzerträge	16	133
Finanzaufwendungen	-58	-34
Finanzergebnis	-42	99
Ertragsteuern	-1.399	-816
Periodenergebnis	1.613	1.702
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,18	0,19
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	448	7
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	448	7
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	448	7
Gesamtergebnis	2.061	1.709

KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Aktiva	30.06.2015 T€	31.12.2014 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.150	16.933
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.417	15.759
Ertragsteuererstattungsansprüche	548	255
Vorräte	25.354	20.743
Sonstige finanzielle Forderungen	240	787
Sonstige Vermögenswerte	1.747	888
Summe kurzfristige Vermögenswerte	46.456	55.365
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	1.426	1.255
Immaterielle Vermögenswerte	7.554	7.330
Finanzanlagen	7	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	12	14
Aktive latente Steuern	589	487
Summe langfristige Vermögenswerte	9.588	9.093
Summe Vermögenswerte	56.044	64.458

KONZERN-BILANZ EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	30.06.2015 T€	31.12.2014 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.408	2.115
Rückstellungen	1.429	1.483
Ertragsteuerverbindlichkeiten	382	527
Sonstige finanzielle Schulden	1.672	2.939
Sonstige kurzfristige Schulden	1.885	2.200
Summe kurzfristige Schulden	7.776	9.264
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	616	660
Passive latente Steuern	892	950
Summe langfristige Schulden	1.508	1.610
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	15.439	22.711
Währungsdifferenzen	980	532
Summe Eigenkapital	46.760	53.584
Summe Eigenkapital und Schulden	56.044	64.458

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-30.06.2015 T€	01.01.-30.06.2014 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	1.613	1.702
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	1.399	816
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	58	34
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-16	-133
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	759	737
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-110	106
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	3
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-3.435	-3.252
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-1.199	262
Ertragssteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	0	-1.052
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-931	-777
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	0	5
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-381	-382
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-773	-790
Erhaltene Zinsen (+)	0	50
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.154	-1.117
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	-8.885	-15.104
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-8.885	-15.104
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	187	11
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	-10.970	-16.998
Finanzmittelbestand am 1. Januar	16.933	29.285
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.150	12.298

VERÄNDERUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Konzern-Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2014	9.020	23.821	95	28.630	61.566
Periodenergebnis	0	0	0	6.685	6.685
Sonstiges Ergebnis	0	0	437	0	437
Gesamtergebnis	0	0	437	6.685	7.122
Dividenden	0	0	0	-15.104	-15.104
Entnahme	0	-2.500	0	2.500	0
Eigenkapital 31.12.2014	9.020	21.321	532	22.711	53.584
Eigenkapital 01.01.2015	9.020	21.321	532	22.711	53.584
Periodenergebnis	0	0	0	1.613	1.613
Sonstiges Ergebnis	0	0	448	0	448
Gesamtergebnis	0	0	448	1.613	2.061
Dividenden	0	0	0	-8.885	-8.885
Entnahme	0	0	0	0	0
Eigenkapital 30.06.2015	9.020	21.321	980	15.439	46.760

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht 2015 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015 anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), insbesondere IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Halbjahresfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2014 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Halbjahresfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Kauf und Ausweis von Unternehmensanleihen

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

Aktiva

	Bewertungs-kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF) sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente (HTM)	
30.06.2015 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Anleihen	HTM	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	KuF	557	557	0	0	557	557
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	12.417	12.417	0	0	12.417	12.417
Flüssige Mittel	KuF	6.150	6.150	6.150	6.150	0	0
Summe		19.124	19.124	6.150	6.150	12.974	12.974

Passiva

	Bewertungs-kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten			
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)		Kredite und Forderungen (KuF)	
30.06.2015 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	2.408	2.408	2.408	2.408	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	3.298	3.298	3.298	3.298	0	0
Summe		5.706	5.706	5.706	5.706	0	0

Aktiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF) sowie bis zur End- fälligkeit gehaltene Finanz- instrumente (HTM)	
31.12.2014 in T€					Buchwert	Fair Value	Buchwert
Anleihen	HTM	501	501	0	0	501	501
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	KuF	239	239	0	0	239	239
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	15.759	15.759	0	0	15.759	15.759
Flüssige Mittel	KuF	16.933	16.933	16.933	16.933	0	0
Summe		33.432	33.432	16.933	16.933	16.499	16.499

Passiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten			
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)		Kredite und Forderungen (KuF)	
31.12.2014 in T€				Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	2.115	2.115	2.115	2.115	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	2.744	2.744	2.744	2.744	0	0
Summe		4.859	4.859	4.859	4.859	0	0

Die im Geschäftsjahr 2014 im Bestand befindlichen Anleihen waren in Bezug auf die Fair Value-Bewertung unverändert Level 1 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Im Übrigen wird auf den Geschäftsbericht 2014 der Viscom AG und hier auf die Seiten 101 – 104 verwiesen.

Zum 30. Juni 2015 hält Viscom keine Unternehmensanleihen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des ersten Halbjahres 2015 eingetreten sind, lagen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015 ist ebenso wie die vorherigen Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer nach § 320 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 13. August 2015



Dr. Martin Heuser



Volker Pape



Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2015



13.08.2015	Halbjahresfinanzbericht 2015, Telefonkonferenz	Hannover
10.11.2015	Quartalsfinanzbericht 9M/2015, Telefonkonferenz	Hannover
24.11.2015	Deutsches Eigenkapitalforum	Frankfurt am Main

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Bernd Hackmann (Vorsitzender) Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Dr. Martin Heuser Volker Pape Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9 – 15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Tochtergesellschaft Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

Herausgeber	Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900 info@viscom.de, www.viscom.de
	Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616
Verantwortlich	Viscom AG, vertreten durch den Vorstand
Redaktion	Dr. Martin Heuser (Vorstand) Volker Pape (Vorstand) Dirk Schwingel (Vorstand) Anna Borkowski (Investor Relations) Jasmin Vennekohl (Investor Relations)
Layout und Satz	CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de
Fotos	Martin Bühler, www.martin-buehler.com
Druck	guttenberg beuys Feindruckerei, www.feindruckerei.de
Urheberrecht	Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.



Zentrale:

Viscom AG

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-0 · Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de

Kontakt Investor Relations:

Viscom AG, Anna Borkowski

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover
Tel.: +49 511 94996-861 · Fax: +49 511 94996-555
investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und
Repräsentanten in Europa, USA und Asien finden Sie unter:

WWW.VISCOM.COM